



Ausgabe: 2.Quartal 2019

Ihre Hauszeitschrift, wieder randvoll mit Rückblicken,
Informationen und einem Blick hinter die Kulissen.



Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage

<http://www.am-puls.de/>

Dort haben Sie unter vielem anderen die Möglichkeit, die Zeitschrift auch online zu lesen.

Oder schauen sie mal bei Facebook vorbei

<https://www.facebook.com/altepackstationburbach/>

<https://www.facebook.com/WohngemeinschaftAltePost/>

<https://www.facebook.com/amPuls-Hauskrankenpflege/>

Wie immer gilt:

Ideen, Bilder, Beiträge und Kritik sollten bis spätestens zum Ersten des letzten Quartalsmonat gesendet werden, um gegebenenfalls in der aktuellsten Ausgabe zu erscheinen.

Herausgeber:

Hauskrankenpflege amPuls

Helga Sahm, Michael Schneider

Am Fließchen 12

57299 Burbach

E-Mail: SahmHelga@aol.com, michaelischneider@aol.com

Redaktion und Layout:

Hauskrankenpflege amPuls

Christina Halberstadt-Skroch, Claudia Thönelt

ampuls-burbach@t-online.de

Inhaltsangabe

Herzlichen Glückwunsch	Seite 04
Besinnliches	Seite 05
Pinnwand	Seite 06
„Weihnachts-Nach-Hallo-Neu-Jahr-Feier“	Seite 07
Die Notfalldosen	Seite 12
Der ICH-PASS	Seite 14
„Hallo“	Seite 15
Malen mit Sindy	Seite 16
Gute Laune in der Alten Post	Seite 18
Fortbildungen	Seite 20
Christina Herzen	Seite 23
Mut zum „Sag es“ ...	Seite 24
MDK Prüfung 2019	Seite 25
Ein Orden für Claudia	Seite 27
Der Tomatenmarmeladentest	Seite 29
Unsere neue Homepage und Start ins Facebook - Abenteuer	Seite 31
Schwein gehabt ...	Seite 33
Erste Hilfe Fortbildung	Seite 34
Der kaputte Spiegel oder auch „Die Kuh Elsa ist tot“	Seite 36
Vorbereitung 800 Jahr Feier	Seite 39
Alles Neue macht in unserem Fall der März	Seite 42
Das Verwaltungsmonster hat zugeschlagen	Seite 44
Smiley	Seite 48
Dayen wird 40	Seite 49
Stellenanzeige	Seite 50
Freundeskreis	Seite 51

Herzlichen Glückwunsch

April

07.04.1966 *Arif Kressner*

08.04.1975 *Tina Jäppche*

Mai

01.05.1931 *Anni Baatwyk*

02.05.1998 *Diehl, Anna Leonie*

17.05.1964 *Doris Kempf*

18.05.1961 *Beate Hartmann*

Juni

16.06.1962 *Sabine Daub*

20.06.1932 *Hilde Scholl*



Besinnliches

Leben

Einmal nicht der Zeit nachjagen.

Keine Ziele verfolgen,

keine Folgen bedenken,

keine Bedenken hegen.

Nicht nach Sinn und Nutzen fragen.

Nicht planen, nicht hasten.

Einfach nur den Moment genießen.



... und das kann man auch, indem man in Erinnerungen schwelgt. Dieses Bild aus meiner Kindheit ist mir vor wenigen Tagen in die Hände gefallen. Zu sehen ist der heutige Haigerweg, früher Holzhäuserweg, kurz vor der Abzweigung nach links in „Ober den Höfen“ und nach rechts in den „Weidegang“. Hier kamen die Kühe direkt an meinem Elternhaus vorbei und bogen im Weidegang vor der Hubertusstraße rechts in die kleine Abzweigung ab auf die Weide. Die Älteren erinnern sich vielleicht noch... Unvorstellbar heute! Und doch war es eine wundervolle Zeit!

Wir sollten viel öfter einmal innehalten und uns auf Wesentliches besinnen.

Pinnwand

Der Fehlerteufel hat sich bei der letzten Ausgabe eingeschlichen und ein Geburtstag wurde geschluckt ☹️
Deswegen wünschen wir unserer lieben Erika Grüneberg auf diesem Weg nochmals alles Gute zu Ihrem 87. Geburtstag

Besuchen Sie uns doch am Stand des Freundeskreises Alte Post Burbach e.V. neben der Alten Post

18. & 19.05.2019

Wir würden uns freuen 😊

Wir bedauern, dass wir in diesem Jahr unser Sommerfest ausfallen lassen müssen.

Die Vorbereitungen für die 800 Jahr Feier der Gemeinde Burbach sind so umfangreich, dass wir beides leider nicht schaffen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns um so mehr auf das nächste Jahr 😊

„Weihnachts-Nach-Hallo-Neues-Jahr-Feier“

Von Claudia Thönelt

Wie in jedem Jahr haben wir unsere Weihnachtsfeier auf den Januar verschoben. Da finden wir es sehr viel entspannter, sich zusammen zu setzen, denn meist hat man im Dezember so viele Termine, dass der Kalender überquillt.

Somit haben wir unser jährliches Ritual, das Jahr einzuleiten.

Wie auf all unseren Feiern wurde leckeres Essen bei „Hans Wurst“ aus Wahlbach bestellt, die uns wie immer pünktlich (wir waren schon fast am verhungern 😊) die Leckereien brachten. Darüber hinaus beglückte uns Marie Luise mit ihrem köstlichen selbstgemachten Marsala. Der Abend war also gerettet. 😊





Außerdem haben wir dieses Jahr geschrottlichtelt. Das war wirklich lustig, vor allem wenn man bedenkt, das hatte wirklich jemand zu Hause liegen!



Michael hat neue Deko für sein Wohnzimmer. 😊



Christel ist stolze Besitzerin eines leuchtenden Geistes. 😊



Dayen's neuer Besitz, ein paar Fischhausschuhe, die sie gar nicht mehr ausziehen wollte. 😊 „Die sind aber bequem!“



Doris inspizierte gleich ihre neue Picknick-Tasche und sagte, der ehemalige Besitzer sei verrückt, so etwas nicht gebrauchen zu können (*grml* Anmerkung der Redaktion).



Am meisten hat sich aber Dr. Schorkops über sein Glitzer-Einhorn gefreut 😊. Es sollte ein extra Platz bekommen, in der Praxis habe ich es aber noch nicht gefunden 😊



Tina hat auch einen neuen Weggefährten. Sollte darüber hinaus noch das Geschenk vom Doktor anprobieren (was auch haargenau passte, wie komisch 😊) und durfte die Jacke dann behalten. 😂

Es war wie immer ein sehr schöner Abend, mit gutem Essen und Trinken, viel Erzählen, alte Geschichten auskramen und ganz viel Lachen. 😊

Die Notfalldosen

Von Helga Sahm

Die Gemeinde Burbach hat ein tolles Ersthelferkonzept. Im Zuge dessen konnten die Notfalldosen in allen Haushalten mit älteren oder pflegebedürftigen Menschen Einzug halten.

In Zusammenarbeit mit Frau Meier Braun von der Seniorenservice - Stelle der Gemeinde Burbach haben wir dort für unsere Kunden Notfalldosen erhalten, die wir im Zuge unserer Einsätze, insbesondere auch bei den Beratungen, verteilen und informieren.

Die Notfalldosen (s. Bild) enthalten einen Informationszettel mit allen wichtigen Informationen für den Notfall, wie z.B. welche Erkrankungen oder ob Allergien bekannt sind, Medikamente, Blutgruppe, Kontaktdaten der Angehörigen, welcher Hausarzt zuständig ist, ob Haustiere da sind und versorgt werden müssen.

Darüber hinaus gibt es zwei grüne Informationsaufkleber. Einer davon wird an die Wohnungs- oder Haustür von INNEN geklebt, von innen deshalb, damit nicht jeder gleich außen an der Tür sehen kann, dass dort ein hilfebedürftiger Mensch lebt, der zweite Aufkleber sollte möglichst am Kühlschrank befestigt werden. Hier sollte die Notfalldose auch gelagert sein. Das mag befremdlich klingen, ist aber einfach aus dem Grund so gewählt, weil nahezu in jedem Haushalt ein Kühlschrank in der Küche zu finden ist und man im Notfall so keine Zeit mit Suchen verliert.

Wir sind jedenfalls fleißig mit verteilen, beraten und ausfüllen beschäftigt...



Der ICH-PASS

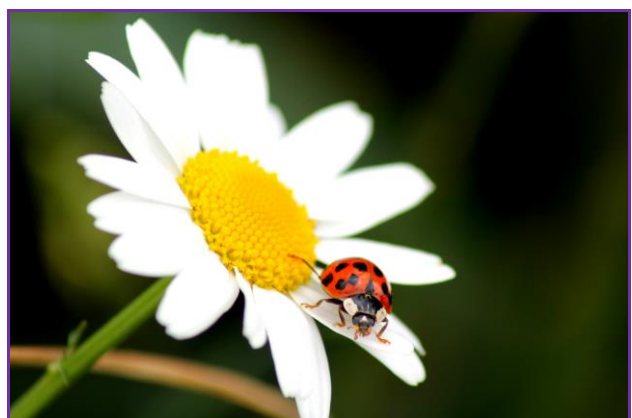
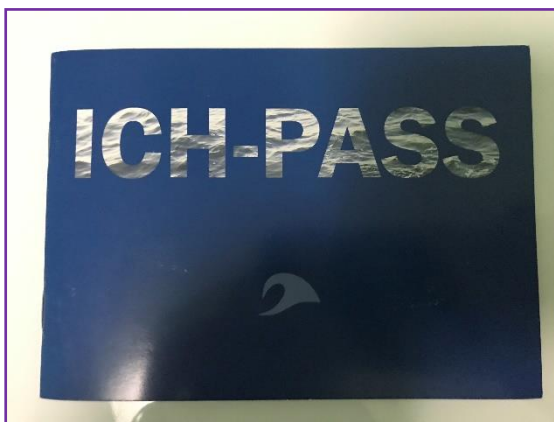
Von Helga Sahm

„Der ICH - PASS ist eine Biographie im Passformat. Im ICH - PASS kann jede und jeder sich selbst beschreiben - oder die Angehörigen können das für einen geliebten Menschen tun. Im ICH - PASS gibt es Platz für vieles: für Lieblingsmenschen, - gerüche, - tiere und auch für das, was man nicht mag. Der ICH - PASS sollte bei den persönlichen Dokumenten aufbewahrt werden. Die heraustrennbare Karte gibt an, wo er zu finden ist.

Die Entwicklung des ICH - PASS beruht auf einer Vielzahl von Gesprächen, die die Freiburger Texterin und Redakteurin Sigrid Hofmaier (*1956) in den vergangenen Jahren mit Menschen, ihren Angehörigen und Pflegenden führte. Der ICH - Pass soll ermutigen: zum Erleben, zum Erfahren, zum Nachfragen und Begreifen des Menschen, den man vor sich hat. Und zum Nachsinnen & - spüren im eigenen Erleben...”

Quelle: Ich - PASS Sigrid Hofmaier

Ein tolles Geschenk für die, die man liebt - und für sich selbst.



„Hallo“

Ich heiße Beate Hartmann und bin nach vielen Jahren in der Fremde nach Burbach zurückgekehrt.

Meine Ausbildung zur Krankenschwester habe ich im Jung - Stilling - Krankenhaus gemacht.

Nach vielen Berufsjahren und auch Arbeiten in anderen Berufen bin ich amPuls der Zeit angekommen.

Seit Oktober 2018 bin ich bei amPuls. Als Ausgleich meines Pulses beschäftige ich mich mit der Kunst, es zu erlauben, zu lieben.



Malen mit Sindy

Von Helga Sahm

Nach langer Abstinenz durch Sindys Babypause konnten wir im Februar endlich mal wieder Leinwand, Farbe und Pinsel zücken. Einige hatten ihr eigenes Motiv mitgebracht, für andere hatte Sindy Ideen in der Tasche.

Wir machten uns mit Feuereifer ans Werk, hatten viel Freude bei unseren Arbeiten und es sind, wie immer, tolle Werke entstanden. Seht selbst...





Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal 😊

Gute Laune in der Alten Post

Von Helga Sahm

In der Alten Post ist immer was los. Und wenn mal nichts los ist, dann schwingen unsere Bewohner das Tanzbein und verbreiten gute Laune.

Oder sie kümmern sich um Günni, den Hund einer Mitarbeiterin. Andere hingegen sind die gute Fee in der Küche, die es bekanntlich ja auch geben muss. Wie schön, dass wir immer noch so viel Freude im Alltag haben dürfen...





Wenn wir **Freude am Leben**
haben, kommen die
Glücksmomente von selber.

Ernst Ferstl

Sofengo
powered by edutip

Quelle: www.pinterest.de/pin/534943261966549388/

Fortbildungen

Von Claudia Thönelt

Bei uns gibt es (fast) monatlich irgendwelche Fortbildungen zu verschiedenen Themen. Oftmals sind dies Themenfelder, die wir jährlich auffrischen müssen, aber auch Dinge, bei denen wir auf Leitungsebene denken, es sei besser, unsere Kollegen nochmals zu sensibilisieren und tiefer zu schulen.

Aufgrund dessen standen bei uns in diesem Quartal die Fortbildungen zum Thema Expertenstandard Schmerz und MRSA auf der Agenda, aber auch Umgang mit Handzeichen und „Eh da Leistungen“.



Darüber hinaus hatten wir von Extern einen Mitarbeiter der Firma Coloplast im Haus. Dieser wollte uns eigentlich nur „kurz“ die neue Versorgung einer Patientin vorstellen und uns den Umgang zeigen. Aus diesem „kurz“ wurde eine super interessante Weiterbildung über fast zwei Stunden, bei denen uns Hilfsmittel (die bei der täglichen Versorgung unserer Patienten hilfreich sein könnten) u.a. vorgestellt wurden. Aber auch der tiefere Zusammenhang mit Ernährung, Darm, Darmperistaltik wurde uns sehr gut erläutert.





Gelernt hat man dies zwar alles schonmal, aber eine Auffrischung tut immer wieder gut...

Darüber hinaus haben wir für den ein oder anderen Patienten tatsächlich ein Hilfsmittel gefunden, dass die Pflege und die Versorgung der Patienten erleichtert.

Ein Beispiel ist das Urinal-Kondom. Dies hört sich erstmal seltsam an, aber ist ein unglaublich praktisches Hilfsmittel, was von den männlichen Patienten auch gut akzeptiert wird. Das Urinal-Kondom wird einfach (wie ein normales Kondom) in der Nacht über den Penis gestülpt und mit einem Bettbeutel verbunden. Dies ist hilfreich bei einer vorliegenden Inkontinenz und großen Urinmengen in der Nacht. Vorteile: der Nachtschlaf wird nicht mehr gestört durch eine Inkontinenzversorgung in der Nacht, der Patient muss auch nicht im Nassen liegen und die Haut wird aufgrund dessen geschont.



Quelle: www.coloplast.de/

Christina Herzen



Ich heiße Christina Herzen, bin 29 Jahre alt, wohne in Wahlbach und bin seit Mitte November 2018 in der Alten Post.

Von 2012 bis 2014 habe ich eine Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialhelferin auf der AHS in Siegen gemacht. Anschließend habe ich eine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin in Siegen abgeschlossen.

Es bereitet mir Freude, Demenzerkrankte zu betreuen und sie zu unterstützen.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich in so einer tollen Wohngemeinschaft aufgenommen wurde 😊.



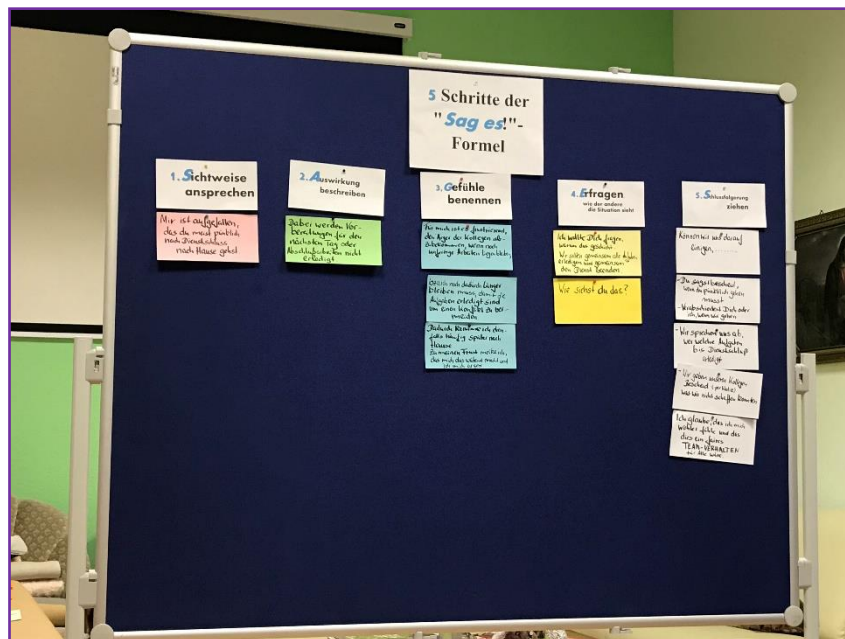
Mut zum „Sag es“...

Im Januar hatten wir unser letztes Treffen mit dem Team Coach. Hier ging es um das Thema „Mut zum sag es“, kurzum, dass wir den Mut haben sollen, Dinge aus- und anzusprechen und wie wir dies tun können, ohne gleich in die meist übliche „Du- bist - schuld Verhaltensweise“ zu verfallen.

Kritik aussprechen kann geübt werden und wir sollten folgende 5 Schritte dabei beachten:

1. Die Sichtweise ansprechen, z.B. „.... mir ist aufgefallen, dass...“
2. Die Auswirkungen beschreiben
3. Gefühle benennen
4. Erfragen, wie der Andere die Situation sieht
5. Schlussfolgerung ziehen

Dies haben wir anhand von praktischen Beispielen geübt. Jetzt liegt es an uns allen, dies im täglichen Miteinander auch umzusetzen!



MDK Prüfung 2019

Von Helga Sahm

In diesem Jahr hatten wir unsere MDK Prüfung am 26. und 27. Februar. Irgendwie hatte ich das im Gefühl. Sonst in den Jahren kamen die Prüfer meist im Herbst, September oder Oktober.

Nachdem ich in diesem Jahr im Januar und Februar das Qualitätsmanagement komplett überarbeitet hatte, kündigte sich die Prüfung tatsächlich früher im Jahr an. 2 Tage lang wurden unsere Dokumente und Dienstpläne durchforstet, die Abrechnung auf Herz und Nieren geprüft, 8 zufällig ausgewählte Patienten besucht, (2 davon aus der Alten Post und 6 aus den ambulanten Touren) und die Patientendokumentationen auf den Kopf gestellt.

Wir diskutierten über Behandlungen und Risiken, Beratungen und Protokolle. Am Ende wurde uns allen eine hohe Fachkompetenz bescheinigt und wir erreichten in allen Punkten die 1.0! Die Prüfer bescheinigten uns außerdem die außerordentlich hohe Zufriedenheit unserer Patienten und Angehörigen, die von den Prüfern alleine (ohne unsere Anwesenheit) dazu befragt wurden.

Besser geht's nicht!

[illegible]



Nach erfolgreicher Prüfung haben wir erst einmal angestoßen!

Auf die Hauskrankenpflege amPuls - Prost!



Ein Orden für unsere Claudia

Von Helga Sahm

Bei unseren Hygienevisiten sind immer wieder die Armbanduhren ein Thema, die bei pflegerischen Tätigkeiten aus hygienischen Gründen nichts zu suchen haben.

Da einige Kollegen damit ein großes Problem haben und sich so zeitlos ohne Uhr fühlen (was ich sehr gut verstehen kann), haben wir an einer Lösung gesucht und sind auf die sogenannten Kitteltaschen - Uhren gestoßen. Diese kann man mit einem Clip oder einer Stecknadel entweder in der Kitteltasche oder am Kitteloberteil befestigen und hat so die Zeit im Blick. Wir haben ein paar schöne Modelle gefunden und diese für interessierte Mitarbeiter besorgt.

Die Uhren sehen bunt und freundlich aus und die Kollegen tragen sie auch während der ambulanten Pflegetouren.

Unsere Claudia kam am ersten Tag nach der Runde schmunzelnd ins Büro zurück. Die Patienten dachten, die Uhr sei ein Orden und sie habe für ihren unermüdlichen Arbeitseifer selbigen verliehen bekommen... 😊 😊 😊





Verdient hätte sie ihn auf jeden Fall!!

Der Tomatenmarmeladentest

Von Claudia Thönelt

Während der Vorbereitungen für die Festmeile habe ich überlegt, was kann man denn Besonderes an Marmelade kochen?!? Die Idee: Tomatenmarmelade.

Große Frage in die Runde vom Pfllegeteam amPuls, aber keiner kannte dies. Also kochte ich eine Portion Tomatenmarmelade zum Testen.



Liebevoll von Tina für uns Leckermäulchen drapiert.



Wir nutzten eine kleine Pause, um zusammen zu probieren.



Und Manuela wurde auch gleich verhaftet. 😊

Der Rest der Marmeladen wurden an die Kollegen verteilt und es wurde für gut befunden. Somit kann die Produktion gestartet werden. 😊

Wo man sie dann erwerben kann, fragen Sie sich? Beim Stand des Freundeskreis Alte Post Burbach e.V. (direkt neben der Alten Post) auf der Festmeile zur 800 Jahr Feier der Gemeinde Burbach vom 18.05. - 19.05.2019. Ich verspreche, es lohnt sich. 😊

Unsere neue Homepage und unser Start ins Facebook - Abenteuer

Von Helga Sahm

... war tatsächlich eine lange und sehr schwere Geburt! 5 lange Monate haben wir gewartet, erst geduldig, dann mit Nachdruck! Haben telefoniert, Emails geschrieben, gehofft und uns geärgert. Als wir schon nicht mehr dran geglaubt haben, war sie dann doch tatsächlich - endlich - und eigentlich auch nur „fast“ fertig.



Mittlerweile ist www.am-puls.de live im Internet zu sehen und sehr ansehnlich und informativ. Im Mai haben wir noch ein Fotoshooting anstehen und werden dann die Seiten noch mit aktuellen Bildern versehen. Wir halten alle auf dem Laufenden, natürlich auch übers Shooting... 😊

Darüber hinaus haben wir jetzt auch eine amPuls - eigene- Facebook - Seite, dies was ausdrücklicher Wunsch unserer Kollegen, damit wir auch hier stets zeitnah über Aktuelles informieren können. Da ich bisher zu den Facebook - Verweigerern gehörte (ich nutze meinen PC nur zum Arbeiten!), musste ich meinem Herzen einen schweren Schubs verpassen. So habe ich mich dann erstmal mit Claudias Unterstützung selbst auf Facebook angemeldet und geübt, sodass ich auf der amPuls Seite dann auch ein wenig die Aufsicht wahren kann.

Mittlerweile finde ich mich ganz gut zurecht und habe im Notfall ja immer jemand da, den ich fragen kann...



Wir üben Facebook 😊

(Anmerkung der Red.: „Du hast einen grünen Punkt, ich glaube ich muss Claudia morgen mal fragen warum das so ist.“😂)

Schwein gehabt...

Von Helga Sahm

Für Spenden für den Freundeskreis der Alten Post schleppt unsere Claudia ständig ein wunderschönes originelles Sparschwein mit sich herum.

Nach unserem Aufräumen nach der Malaktion mit Sindy ist nun dieses wunderschöne Schwein auf dem Fußboden zerbrochen und wir haben buchstäblich Schwein gehabt. Wir sind auf der Suche nach einem neuen Schwein...



Das wäre doch ein schönes, oder?

1. Hilfe Fortbildung

Von Claudia Thönelt

Alle zwei Jahre müssen wir in 1. Hilfe geschult werden. Dies stand also dieses Jahr wieder auf unserer Agenda. Termine waren schnell gefunden und wir freuten uns auf unseren alt bekannten Lehrer Manfred Schäfer.



Vom Prinzip her ist jeder Mensch dazu verpflichtet 1. Hilfe zu leisten. Natürlich haben wir, die aus der Pflege und Betreuung kommen, aber auch alle anderweitig ausgebildeten medizinischen Berufe eine Garantenstellung.

Aber was ist eigentlich 1. Hilfe?

1. Ruhe bewahren
2. Überblick verschaffen
3. Die 5 W-Regel

Wer meldet?

Was ist passiert?

Wo ist es passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Warten auf Rückfragen

Darüber hinaus:

- Die wichtige Telefonnummer für Notrufe ist die **112**
- Betreuung des Betroffenen, niemals alleine lassen
- Wärmeerhalt (z.B. durch Decken, Jacken, Rettungsdecke, ...)



Der kaputte Spiegel oder auch

„Die Kuh Elsa ist tot“

Von Claudia Thönelt

Ich weiß nicht, ob Sie die Geschichte der Kuh Elsa kennen. Ich kannte sie nicht, wurde dafür im Büro als „ach der junge Hüpper betitelt“ und musste erstmal Tante Google befragen. Nachdem ich die Geschichte gelesen habe und etliche Lachanfälle hatte, konnte ich den Zusammenhang aber erkennen.

Aber vielleicht einmal von vorne. Wir erhielten einen Anruf einer Kollegin, sie habe einen Spiegel abgefahren. Passiert ja schonmal im Eifer des Gefechtes. Also unsere KFZ - Werkstatt angerufen, neuen Spiegel bestellt, Auto sollte die Tage eh zur Kontrolle dorthin, bis dahin alles gut.

Ein paar Tage später kam der Chef ins Büro und fragte uns Bürohasen, was denn mit dem Auto passiert sei. Wir: „Der Spiegel ist abgefahren, ist aber schon bestellt und wird die Tage repariert“. Er schaute uns etwas sparsam an und führte uns nach draußen. Nach dem ersten Blick wussten wir, was er meinte, der Spiegel war wirklich ab, aber



Naja, vielleicht ist doch noch ein bisschen mehr passiert.



Für die jungen Hüpper unter uns und die, die kurz mal kichern möchten, hier die Geschichte der Kuh Elsa von Didi Halervorden von 1977 (ja, definitiv vor meiner Zeit 😊):

Ja hier parliert Ihr Butler. Ich wollte Ihnen nur sagen, Ihre Kuh Elsa ist tot.

Die Kuh Elsa?

Ja.

Ich kenne keine Kuh Elsa.

Na ,die nette Braune, die nach'm Melken immer den Eimer umgestoßen hat.

Ist das alles? Deswegen rufen Sie mich an?

Ja.

Also hörn' Sie mal, ich habe 3000 Kühe, da brauchen Sie mich wegen eines Rindviechs nicht anzurufen, ja.

Ich dacht' ja nur, weil's die Elsa war.

Also bitte, das nächste Mal brauchen Sie mich deswegen nicht zu bemühen, ja! Ende! ... Äh..., eh..., hallo Moment mal!

Ja.

Äh, woran ist denn die Kuh gestorben?

Der ist das Dach von der Scheune auf den Kopf gefallen.

Das Dach von der Scheune? Wie ist das denn passiert?

Na ja, die Scheune ist abgebrannt und da konnte sich das Dach alleine in der Luft natürlich nicht halten und da ist es irgendwann 'runtergefallen und direkt darunter stand die Kuh Elsa und ich kalkuliere, dass das Dach einfach zu schwer war für die Kuh Elsa.

Aber wieso ist denn die Scheune abgebrannt?

Na wegen dem Funkenflug.

Was denn für ein Funkenflug?

Na, Ihr Landsitz brannte..., und der Wind stand eben denkbar ungünstig für die Kuh Elsa.

Aber wieso ist denn mein Landsitz abgebrannt?

Na, Ihr Sohn hatte im Vestibül ein paar Stufen übersehen, da ist er gestolpert und hat sich beide Arme gebrochen. Bei der Gelegenheit hat er auch gleich den Leuchter mit den brennenden Kerzen fallengelassen. Das war natürlich Pech für die Kuh.

Nun sagen Sie mal, wieso lassen Sie denn da meinen Sohn mit brennenden Kerzen rumlaufen?

Na, wir wollten es Ihrer Frau halt ein bisschen nett machen zur Beerdigung.

Quelle: http://www.kr8.de/die_kuh_elsa.html

Wer kann den Zusammenhang jetzt noch sehen? 😊

Vorbereitung 800 Jahr Feier

Von Claudia Thönelt

800 Jahre Gemeinde Burbach. Das muss gefeiert werden. 😊 Und wir sind mit von der Partie. 😊 Wir, das heißt, die Mitglieder des Freundeskreises Alte Post Burbach e.V., unterstützt von Mitarbeitern der Hauskrankenpflege amPuls und der Wohngemeinschaft der Alten Post Burbach, betreiben auf der Festmeile (18.05. - 19.05.2019) einen Stand.

Was es dort zu kaufen gibt?

Sehr leckere selbstgemachte Marmeladen in verschiedenen Geschmacksrichtungen, selbstgemachte Liköre, Wärmetiere und und und...

Eine kleine Besonderheit ist auch noch in Planung. 😊

Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Zu finden sind wir neben der Alten Post, also nicht zu übersehen. 😊

Die Vorbereitungen laufen...



500 Gläser für Marmelade wurde organisiert (auf dem Foto nur der Teil der ins Büro geschleppt wurde 😊)



Der Netto wurde leer gekauft 😊 (man findet um die Jahreszeit selten frische Erdbeeren im eigene Garten 😊)



Und leckere Erdbeermarmelade produziert (Thermomix sei Dank 😊)

Darüber hinaus köstliche Kirsch-Bananen-Marmelade.... Lecker 😊



Und unser fleißiges Schneiderlein Marie Luise, mit zwei von ihren Helferlein. 😊



Und die ersten fertigen Exemplare ...



Alles neu - macht in unserm Fall der März ☺

Von Helga Sahm

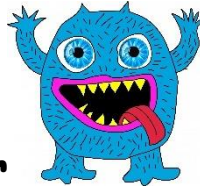
Wir benötigen dringend neue Visitenkarten und Flyer, für amPuls und für den Freundeskreis Alte Post.

Hierzu haben wir uns jede Menge Gedanken gemacht und auch Denkanstöße von außen geholt. Vielen Dank an Claudia Sch., die uns viele Anregungen gegeben und uns mit der Nase immer wieder auf Wesentliches gelenkt hat.

Damit die Flyer auch komplett sind, waren wir besonders für den Flyer des Freundeskreises der Alten Post auf der Suche nach schönen Bildern. Da wir leider kein verwendbares Foto im Hochformat hatten, hat Veronika die Sache in die Hand genommen und über eine Freundin wunderschöne Fotos machen lassen. Da wir nur eines im Flyer drucken können, haben wir einige der anderen Bilder an diese Stelle gesetzt, damit nicht nur wir uns daran freuen können...







Das Verwaltungsmonster hat zugeschlagen

von Tina Halberstadt-Skroch

Nachdem ich diesen Titel für den Artikel vorgeschlagen hatte, wurde mir sehr deutlich klar gemacht, dass dieser zweideutig zu verstehen ist. War mir überhaupt nicht aufgefallen und ich betone ausdrücklich, dass sich das „Monster“ tatsächlich nicht auf bestimmte Menschen bezieht, sondern wirklich auf den Umfang der

„Verwaltung“ 

Es wird ja immer wieder davon gesprochen, dass in der Pflege so einiges im Argen liegt, unter anderem, dass sich der Verwaltungsaufwand so vergrößert hat, was dann zu Lasten der eigentlichen Pflegezeit geht. Alles sollte deshalb besser werden, die Dokumentationen sollten abgespeckt werden und insgesamt sollte weniger Papierkram von Nöten sein.



Was hatten wir uns darauf gefreut

Leider hat das nicht sehr lange angehalten, unser Qualitätsmanagement musste vollständig überarbeitet werden. Im Groben besteht das aus folgenden Punkten: Organisation des Pflegedienstes, Qualifikation von allen Mitarbeitern, wie arbeiten wir, welche Sicherheitsmechanismen sind integriert, wo bilden wir uns weiter, wie und worüber informieren wir unsere Klienten, welche Hygienemaßnahmen ergreifen wir ... usw. Unsere Chefin hat wirklich

wochenlang nur daran gearbeitet, alles überprüft, alles auf die aktuellen Standards angepasst, vieles vollständig neu erstellt und und und ... Das Ergebnis sehen Sie hier:



Der Schreibtisch quoll über vor Papieren, es gab Haupt- und Nebentapel, deshalb wurde auch noch der runde Tisch zur Ablage umfunktioniert und, was Sie nicht sehen können, auch auf den Stühlen lagen Papiere. Die arme Chefin hatte eine echte Krise ...



Die viele Arbeit und Schweiß wurden aber belohnt, es ist sehr gut

geworden und wenn man sich das Ergebnis



so ansieht, toll hast Du das



gemacht, Helga . Übrigens sind die Ordner alle proppen voll, da passt nix mehr rein ...

Damit aber nicht genug, der jährliche Antrag auf Gewährung einer Investitionskostenförderung musste auch noch gemacht werden.

Das führt jedes Jahr aufs Neue dazu, dass wir vor Verzweiflung

- a. Nicht mehr wissen, wie wir zu den einzelnen Parametern gekommen sind
- b. Unsere Software verteufeln, weil die uns vieles vereinfacht, aber das, was sowieso besonders kompliziert ist, nicht zur Verfügung stellt
- c. Wenn wir fertig mit Allem sind, uns im Zustand völliger Unzurechnungsfähigkeit befinden



d. nur noch den Kopf hängen lassen können ...

Und (fast) wie im Märchen schließe ich mit den Worten:

„Wenn sie nicht gestorben sind, dann machen sie das im nächsten Jahr wieder, und danach das Jahr und danach das Jahr“

Smiley

Von Helga Sahm

In der Alten Post werden regelmäßig die Küchenschränke ausgewaschen, damit alles ordentlich sauber ist. Wir haben die Reinigung der Schränke auf verschiedene Tage verteilt, denn wenn alles an einem Tag erledigt werden müsste, dann wäre das doch ganz schön viel ...

Veronika hat sich etwas Lustiges einfallen lassen, um den Kollegen deutlich zu machen, welche Schränke bereits sauber sind.

Schaut her...



Eine coole Idee! 😊😊😊

Dayen wird 40

Von Claudia Thönelt

Es nullt wieder jemand 😊. Da macht man sich besonders viel Gedanken, was man demjenigen doch schenken könnte. Worüber könnte derjenige sich wohl freuen? Aber wer nullt, muss auch ein bisschen Humor verstehen können. 😊

Im März hat es tatsächlich Dayen erwischt. Somit haben alle Kollegen zusammen geschmissen und ein schickes Auto gekauft. Tina und ich haben in Kooperation mit der Schwanenapotheke noch etwas für das Alter und die Gedächtnisleistung besorgt und alles zusammen Dayen übergeben. 😊





Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (exami­nierte Pflegefachkräfte, APH mit Weiterbildung LG 1 / LG 2, KPH) auf Vollzeit-, Teilzeit- oder 450€ Basis in unserem ambulanten Pflegeteam

Sie möchten eine neue Perspektive, ein familiäres Team, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eigenständig Arbeiten? Pflegen ist für Sie nicht nur ein Job, sondern Berufung? **Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Senden Sie einfach eine Bewerbung an die:

**Hauskrankenpflege amPuls
Am Fließchen 12 57299 Burbach**

oder rufen Sie uns an **(02736 - 6983)** Montag - Freitag 8:00 - 14:00

Spendenkonto

Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

IBAN: DE18 4605 1240 0000 0242 32



Bitte umblättern + Freund werden

Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

Anrede*: _____

Vorname*: _____ Name*: _____

Straße*: _____ Haus Nr.*: _____

PLZ*: _____ Ort*: _____

Kontakt

Telefon*: _____ / _____

Fax: _____ / _____

Handy: _____ / _____

E-Mail: _____

Daten

Geburtsdatum*: _____._____._____ (tt.mm.jjjj.)

Eintritt ab*: _____._____._____ (tt.mm.jjjj.)

Zahlungen

Gewünschte Zahlungsart*: Lastschrift: __ Überweisung: __ Jährlich: __

Datum/Unterschrift*: _____

Der Beitrag beträgt jährlich 12 Euro.

Einzugsermächtigung nur bei Lastschrift!!!

Hiermit gebe ich mein Einverständnis das der Mitgliedsbeitrag (12 Euro) von meinem Konto abgebucht werden darf.

Bank*: _____

IBAN*: _____

Datum/Unterschrift*: _____